



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXCII. Markgraf Johann belehnt die von Alvensleben mit den Besitzungen,
welche sie vorhin von der Aebtissin zu Gandersheim unmittelbar zu Lehn
genommen haben, am 30. März 1484.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

demann, commendisten des altars corporis Christi in der Kerken to Dohre, — vor C rede marck Gheldes Soltwedelscher weringh —. — Nah Christi gebord verteinhundert, darnah in dem achtigsten jahre.

Gercken's Dipl. I, 682.

CXCI. Markgraf Johann bittet den Herzog Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg, den Abt von Königsutter zu veranlassen, daß er dem Gebhard von Alvensleben seine Verschreibungen halte, am 18. Februar 1482.

Vnse fründlike dinst vnd wat wy lyues vnd gudes vermogen touorn. Hochgeboren Furste, lieue Swager, vnse Rat vnd lieuer getruwer Geuard van Aluenfleue heft vns bericht, wie em die Abt to Königsutter vnd sin Capittel etlike breue vnd Segel gegeben heft ouer etlik gut, solke breue vnd segel he em den nu nicht holden wil, als hie Juwer Lieue süluest wol berichten werd. Von deswegen bidden wy Juwe Lieue mit fründliken vlite, gy willen mit dem gnanten Abte vnd sinem Capittel to Königsutter ernstliken verfugen, dat hie dem vnfen vorgebant sine breue vnd segel holde, dat em deshaluen mehr elagen nicht noth syn darff. Willet Juw gutwillich dare in bewiesen vnd em vnser Vorbede genyten laten, dar an bewyfet vns Juwe Lieue dancknemes wohlgefallen vnd willen dat gerne wedder vmme gegen Juwe Lieue verdienen. Datam Cölln an der Sprew, am Mantag nach Estomihi, anno domini etc. LXXXII.

Johanns, von Gots gnaden Marggraf
tho Brandenburg, tho Stettin, Pommern etc.
Hertoghe etc.

Dem hochgeborenen Fürsten, vnsem liuen Swager,
herren Wülhelmen dem olderen, to
Brunffwigk vnd Lünenborch Her-
thogen etc. etc.

Gercken's Dipl. II, 531. 532.

CXCII. Markgraf Johann belehnt die von Alvensleben mit den Besitzungen, welche sie vorhin von der Abbtissin zu Gandersheim unmittelbar zu Lehn genommen haben, am 30. März 1484.

Wy Johannes, von Gots Gnaden Marggraue tho Brandenburg etc., bekennen apenbar — dat wy vnfen Ouer Marschalck, Rethen vnd leuen getrouwen Buffen, ritter, Geuer-

den von Aluenfleuen, gebroder, Ludolfen, Vicken, Albrechten, Buffen vnd Geuerden, alle brudern vnd veddern, van Aluenfleuen genommet, wanastig tho Calue, vp der Milde ghelegen, vnd ehren rechten Lehnseruen solche hirnah geschreune Lehguder, jehrliche zins vnd renthe, so wy von der hochwurdigen, vnser leuen Muhmen, frouen Sophia, geborn Hertogin to Brunffwig vnd Ebtischin des frien wertliken stiftes tho Ganderfchen, dorch vnser Lehendrager tho Lehen emphanen, forder vmb erer getrouwen vnd willigen dienste, ock ebrer vlitigen bede willen tho rechten manlehne gnediglich ghelegen hebben, in maten sie diesuluigen Lehguder nah lude ehres Lehnbriefes van der gemeldeten, vnser Muhmen Sophia, Ebtischin tho Ganderfchen, die sie ehrer Lehenspflicht derhaluen ebrer Lieue gedan, verlaten vnd wieder an vns vnd die Marggraueschop tho Brandenborch mit solchen Lehguderen ghewiset hat, tho Manlehn hievorn entfanghen vnd beseten hebben, nemlick den thegeden tho Calue vp der Sale etc. Vnd wy liehen ehn vnd ehren rechten Lehnseruen die vorgeschreunen Lehguder, jehrlike tinsse vnde renthe tho rechten Manlehne —. Tho orkund mit vnser anhangenden Insegel versegelt vnd gheuen thor Wilsnack, am dingstage nach dem sondaghe Letare, nach Christi geburt vierteyn hundert vnd im vier vnd achtigsten jahre.

Gercken's Dipl. I, 676. 677.

CXCIII. Markgraf Johann von Brandenburg verleiht denen von Alvensleben zu Kalbe die Lehen zu Kalbe an der Saale und in verschiedenen Orten im Magdeburgischen, welche der Markgraf von der Mebtistin zu Gandersheim empfangen hat, am 30. März 1484.

Wy Johans etc. Bekennenn — dat wy vnser ouermarschalk, Reden vnd liuen getruuen Boffen, Ritter, Geuerde von Aluesfleuenn, gebrudern, Ludolffe, vicken, Albrecht, Buffen vnd Geuerde, alle brudern vnd veddern, von Aluesfleuen genennet, wanastig to Calue, vp der milde gelegen, vnd oren rechten lehnseruen solicke hirnageschreunen lehguder, Jerlicke tins vnd Rente, so wy von der hochwurdigen, vnser liuen muhmen, frouen Sophia, geborn Hertogin to Brunffwick vnd Eptischin des frien verntliken stiftes to Ganderfzheim, dorch vnser Lehndrager to lehne emphanen, forder vmb oren getrewen vnd willigen dienste, ok irer vlitiger bede willen to rechtem manlehn gnediglich gelegen hebbenn, In maten sie diesuluigen lehguder na lude eres lehnbrives von der gemelten vnser muhmen Sophia, Ebtischin to Ganderfzheim, die sie orer lehnsplacht derhaluen orer liue gethan, verlaten vnd forder an vns vnd die Marggraueschop to Brandenborch mit solicken lehgudern gewyset hefft, to manlehne to uorn emphanen vnd beseten hebben, nemlick den degeden to Calue vp der salen; den tegeden to Bettgermerfleue vnd dar fulues eyn frien hoff mit vir houenn; dat dorp Hamberge vnd darto In den velde teyn hufen; dat hoch dinstgut vnd ock vesse halue houen vnd yfz genommet tinsgut vnd darfulues ock elzgut vnd sind dre houen; twe houe to groten weddinge; drei Verndel to groten otmerfleuen; dat dorp to schapdall vnd hefft darfuluest vp dem ersten velde by Ackendorp druteyn houen, vp den andern velde by dem Wege to howende dru-